

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 22

Illustration: "Lueg Vatter das Ross isch aaggleit wie du wo d ghocket bischt!"
Autor: Gianolla, François

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achilles-Verse der Weltpolitik

Herr Göring sandte Saboteure in die Schweiz;
Man weiß davon ein garstig Lied zu singen.
Das Ende allerdings, ist ohne Reiz:
Der Bundesrat ließ alle wieder springen.

Pum Tschindara, SA marschierst nicht mehr,
Dafür marschieren Pieckistans Genossen.
s heißt «ohne mich» zum europäischen Heer
Im Westen; ostzonal wird scharf geschossen.

Es trafen sich in Bonn die Sozialisten
Und huben an ein Zeter-Mordsgeschrei;
Doch ach, sie übersahen des Kremls Listen
Und legten gackernd nur ein faules Ei.

Das Deutschlandlied ist wieder aufgewacht,
Und «über alles» gilt das deutsche Wesen.
Gesungen wird die dritte Strophe sacht,
Doch möchte an der ersten man genesen.

Chräjbühel

Nur für Politiker!

Briand wurde von einem seiner Gegner vorge-
worfen, daß er sich im Gegensatz zu seiner früheren
sozialistischen Gesinnung später für eine Politik der
Mäßigung einsetzte. Der alte Staatsmann lächelte:
«Wer mit zwanzig nicht Sozialist ist, der hat kein
Herz, und wer mit sechzig nicht konservativ ist, der
hat keinen Verstand!» G



ORIENTLÄUFER

In der Ostzone erzählt man sich ...

Ein Fabrikant hängte an seine Türe
ein Schild mit der Aufschrift «Ich arbeite
lieber für vier Russen als für einen Ame-
rikaner.» Die Prämierungskommission
fand, einen solchen Patrioten müsse man
unbedingt belohnen und sandte eine
Delegation mit Geschenken zu ihm. Die
Männer kamen bald wieder zurück und
berichteten, der Fabrikant sei der Ge-
schenke kaum würdig, er besitze näm-
lich eine Sargfabrik. FB



Was noch zu erfinden wäre

Echt oder unecht?

Der Rapport von Admiral Fechteler
in «LE Demi-MONDE»: Eine Spiegel-
fechtelerei. bi

Triumph der strengen Logik!

Von Mohammed, dem Propheten des
Islams, existiert keine Photographie.

Ergo: Mohammed ließ sich nicht pho-
tographieren.

König Faruk von Aegypten und fast
dem Sudan läßt sich nicht photogra-
phieren.

Ergo: Er ist ein direkter Nachkomme
Mohammeds.

Der Präsident der «Vereinigung der Nach-
kommen Mohammeds», El Sayed Mohammed
El Biblawy, ist — sicher auf ganz ähnlichem
Wege — zum gleichen Ergebnis gekommen.
Die offizielle Proklamation hat bereits stattge-
funden. WS

Noch eine Episode aus dem Land des Schlangenstehens

Wir paar Schweizer Kameraden be-
suchten ein großes Windhunderennen
im Wembley-Stadion in London. Nach
der ersten Hälfte des Rennens schickten
mich meine Freunde auf die Entdek-
kungsreise nach Ice Cream. Im großen
Unterbau des Stadions entdeckte ich auf
einem Plakat die Schlagzeile «Wall's
Ice Cream». Schon etwas von den ge-

duldigen Engländern gelernt, schloß ich
mich der Menschenschlange an. Einige
Minuten waren schon vorbei, und ich
stand immer noch am selben Fleck. Das
ging mir doch etwas zu langsam. Vor
und hinter mir erblickte ich lauter Da-
men. Nun wurde es mir ungemütlich. Ich
trat aus der Schlange aus, lief einige
Meter nach vorn und stellte fest, daß die
Wartenden vor einer Türe standen, die
zwei Meter vom Ice Cream-Stand ent-
fernt war. Auf der Türe stand in kleinen
Lettern «Ladies». wsr

Zeitgenosse

Wenn er Gäld hät, so mueß er sini
Schulde zaale — und wenn er keis hät,
so macht er Schulde! Hamej



„Lueg Vatter das Roß isch aaggleit wie du
wo d ghocket bischt!“